

S. 302 letzte Z. ist ausgefallen: ohne 'ab'.

S. 442. Von den beiden oben S. 438 ff. gedruckten Stücken ist, worauf Herr Dr. Mühlbacher die Redaction aufmerksam gemacht hat, das zweite bereits in Muratori's Dissertation de canonicis (Antt. It. V, 417 ff.) veröffentlicht; selbst auf dem Domarchiv in Arezzo hat man davon nichts gewusst. Nach Muratori ist die Lücke S. 445, Z. 7 zu ergänzen 'p[re]sbyter iu[stus]', bestätigt sich die Vermuthung S. 448, Anm. 1, indem 'heu heu' statt 'cum cu.' zu lesen ist, muss endlich S. 451, Z. 16 mit Rücksicht auf S. 447, Z. 17 'Mascari' statt 'Muscari' geschrieben werden. Im übrigen dagegen wage ich nicht die Abschrift Paci's auf Grund der Varianten Muratori's zu verbessern, da der Text des letzteren durch eine auffallend grosse Zahl gröblicher Lesefehler (z. B. 'praedicta' statt 'perdita', 'toto anno' statt 'toto animo', 'fugere' statt 'furare', 'videbat' statt 'iubeat', 'propter missas' statt 'praetermissis', u. dgl m.) und vielfache Auslassungen einzelner Worte, ja selbst ganzer Zeilen entstellt ist. Danach und mit Rücksicht darauf, dass das sehr interessante Stück an seinem bisherigen Druckort von deutschen und italienischen Forschern gänzlich unbeachtet geblieben ist, braucht man, wie ich hoffe, die Wiederholung der Edition nicht zu bedauern.

H. Bresslau.

S. 448 letzte Zeile. 'Cucis' ist Druckfehler für 'Cucio', aber vergl. die vorstehende Berichtigung.

S. 459 Anm. 3. 'Chastellensis' wird bestätigt durch das Verzeichnis bei Ad. Helmsdörfer, Forsch. z. Gesch. d. Abts Wilh. S. 118. Vgl. M. Mayer in d. Mittheil. d. Inst. f. Oest. Geschichtsf. I, 126, wo er ein abweichendes Verz. aus einem Codex des Wiener Schottenstifts mittheilt.

S. 471, Z. 8. Die angeführten Documente stehen im Appendice N. 19 (Tomo V. p. 129—153).

Die IV, 588 als Nr. 1745 in Cheltenham aufgeführte Handschrift ist irrthümlich mit dieser Nummer bezeichnet und Maassens Notiz fälschlich auf sie bezogen. Die wahre Bezeichnung der Nummer ist aber leider verloren gegangen.

G. W.